

Deutsche Rohstoff AG, Heidelberg  
Bilanz zum 31. Dezember 2010

Anlage 1

Aktiva	€	31.12.09 T€	Passiva	€	31.12.09 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	4.353.620,00	897
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.981,00	111	Bedingtes Kapital € 1.794.516,00 (Vj. T€ 0)		
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>II. Kapitalrücklage</b>	13.652.540,00	8.564
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.710,10	21	<b>III. Verlustvortrag</b>	-2.375.653,52	-2.103
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.375,00	31	<b>IV. Jahresüberschuss (Vj.-Jahresthebetrag)</b>	116.114,32	-273
	71.085,10	52		15.746.620,80	7.085
<b>III. Finanzanlagen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.557.968,43	1.724	Sonstige Rückstellungen	47.288,09	22
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.777.002,56	1.285			
3. Beteiligungen	1.258.420,78	449	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	12.593.391,77	3.458	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31,75	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195.046,64	96
<b>I. Vorräte</b>			3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.044.282,57	33
Fertige Erzeugnisse	19.103,20	17		4.239.360,96	129
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>D. Passive latente Steuern</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.174,00	2		182.185,21	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.880.076,89	0			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	168.565,36	112			
davon gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht € 88.326.13 (Vj. T€ 13)					
	4.051.816,25	114			
<b>III. Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	297.951,87	563			
<b>IV. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	3.099.426,08	2.918			
	7.468.297,40	3.612			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	33.699,79	3			
	20.215.455,06	7.236			
				20.215.455,06	7.236

**Deutsche Rohstoff AG, Heidelberg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2010**

Anlage 2

	€	€	2009 T€
1. Umsatzerlöse	40.329,90		9
2. Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	1.968,05		17
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 624.306,72 (Vj. TEUR 30)	1.269.685,34		75
		1.311.983,29	101
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.106,79		33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.914,39		7
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	306.850,27		266
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 0,00 (Vj. T€ 0)	28.571,07		13
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	80.881,60		61
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	857.657,88		319
		1.296.982,00	699
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	123.840,00		163
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 292.449,85 (Vj. T€ 81)	306.873,81		162
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	147.416,19		0
		283.297,62	325
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		298.298,91	-273
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern T€ 182 (Vj. T€ 0)		182.184,59	0
13. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		116.114,32	-273
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-2.375.653,52	-2.103
15. Bilanzverlust		-2.259.539,20	-2.376

## Anhang für das Geschäftsjahr 2010

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktien-Gesetzes und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Bestimmungen des HGB gem. §§ 266, 275 HGB gegliedert. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

### Vorjahreszahlen

Gemäß den Übergangsvorschriften des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) ist eine Anpassung der Vorjahreszahlen an die neuen Bilanzierungsvorschriften nicht erforderlich.

### Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die Vorgaben des BilMoG sind im Jahresabschluss der Deutschen Rohstoff AG berücksichtigt. Sofern sich Änderungen auf den Jahresabschluss ergaben, sind diese unter den entsprechenden Punkten aufgeführt.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren daneben im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

**Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Die Abschreibungen auf die Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig und nach der linearen Methode vorgenommen.

**Geringwertige Anlagegüter** bis zu einem Netto-Einzelwert von 150,00 € (bis zum 31. Dezember 2007 410,00 €), sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 €, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wurde ein entsprechender Sammelposten gebildet. Dieser Sammelposten wird linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich zum niedrigeren, beizulegenden Wert bewertet und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die **fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, die neben den Einzelkosten angemessene Gemeinkosten berücksichtigen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Sofern Ausfallrisiken bestehen, werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet. Zum Geschäftsjahresende bestanden keine Einzelwertberichtigungen.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu den niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Eigenkapitalpositionen** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände sowie Schulden** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem nachfolgend dargestellten Anlagenspiegel zu entnehmen. Die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (§ 268 Abs. 2 Satz 3 HGB).

Die Aufwendungen für Aufsuchungserlaubnisse, die im Wirtschaftsjahr 2007 oder 2008 erteilt wurden, werden unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen und planmäßig über den Erlaubniszeitraum abgeschrieben. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres beinhalten eine außerplanmäßige Abschreibung einer Aufsuchungserlaubnis in Höhe von T€ 23.

Angaben zum Anteilsbesitz am 31.12.2010

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in LW	Ergebnis in LW
Inland				
Rhein Petroleum GmbH, Heidelberg **)	EUR	80,00	2.447	-208
Ausland				
Deutsche Rohstoff Australia Pty. Ltd., Australien**)	AUD	100,00	-3.093	-2.856
Devonian Metals Inc. (vormals: Aurora Resources Inc., Kanada *) **)	CAD	47,45	3.007	-771

\*) Zum Abschlussstichtag 30. April 2010

\*\*) ungeprüfter Jahresabschluss nach landesrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften

### Finanzanlagen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen Darlehensforderungen gegenüber der Deutschen Rohstoff Australia Pty. Ltd. in Höhe von 6.283.587,56 € sowie gegenüber der Rhein Petroleum GmbH in Höhe von 493.415,00 €.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen eine kurzfristige Forderung gegen die Deutsche Rohstoff Australia Pty. Ltd. in Höhe von 3.880.076,89 €, die im Berichtsjahr von den Ausleihungen in diese Position umgliedert wurden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten eine Forderung gegen die Devonian Metals Inc. in Höhe von 88.326,13 €, mit der ein Beteiligungsverhältnis besteht. Bis auf diese Position haben alle Forderungen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich hierbei um im Voraus bezahlte Versicherungs- bzw. Mietbeträge sowie Reisekosten und Kosten für Investor Relations.

### Eigenkapital

Das genehmigte Kapital 2008/I wurde, soweit noch nicht ausgenutzt, aufgehoben.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde das Grundkapital mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. April 2010 um 2.691.777,00 € (2.671.777 Stückaktien) aus Gesellschaftsmitteln erhöht. Des Weiteren wurde das Grundkapital um 323.950,00 € (323.950 Stückaktien) und unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2010/1 um 321.000,00 € (321.000 Stückaktien) erhöht.

Im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung erwarb die Gesellschaft durch Ausgabe von 119.634 neuen Aktien unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2010/1 weitere 10% an der Tochtergesellschaft Deutsche Rohstoff Australia Pty. Ltd.

Somit beträgt das Grundkapital zum 31. Dezember 2010 nunmehr 4.353.620,00 € und ist eingeteilt in 4.353.620 nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien.

Die Aktie ist seit dem 27. Mai 2010 € in den Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen (Entry-Standard).

Die Einstellung in die Kapitalrücklage betrug insgesamt 5.088.279,00 €.

Das genehmigte Kapital 2010/I beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 1.353.884,00 €.

Zusammenfassende Darstellung der Eigenkapitalentwicklung

	Grundkapital	Kapitalrücklage
Stand 01.01.2010	897.259,00 €	8.564.261,00 €
Erhöhung aus Gesellschaftsmitteln	2.691.777,00 €	- 2.691.777,00 €
ordentliche Kapitalerhöhung	323.950,00 €	2.915.550,00 €
Sachkapitalerhöhung	119.634,00 €	1.076.706,00 €
ordentliche Kapitalerhöhung	<u>321.000,00 €</u>	<u>3.787.800,00 €</u>
Stand 31.12.2010	4.353.620,00 €	13.652.540,00 €

### Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 182 resultieren aus latenten Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze von Forderungen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie dem Gewerbesteuermessbetrags und den gewerbesteuerlichen Hebesätzen. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz von 29,51 % zugrunde gelegt.

### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Jahresabschluss-, Steuererklärungs- und Prüfungskosten sowie ausstehende Rechnungen gebildet.

## Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Darlehen gegenüber Nichtbanken in Höhe von 4.000.965,64 € ausgewiesen. Das Darlehen hat eine Restlaufzeit bis zum 15. September 2011 und wird durch die Verpfändung von 1.000.000 voll eingezahlten Stammaktien an der Deutsche Rohstoff Australia Pty. Ltd. gesichert.

Bei den übrigen angeführten Verbindlichkeiten handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 67.548,40 € (Vorjahr: 62.506,32 €) aus Miet- und Leasingverträgen.

## Sonstige Angaben

### Personalstand

Im Geschäftsjahr 2010 wurden neben den beiden Vorständen durchschnittlich – auf Basis einer Vollzeitbeschäftigung - noch ein Angestellter (Vorjahr: 2) beschäftigt.

### Organe

Vorstand: Dr. Titus Gebel, Vorstand  
Dr. Thomas Gutschlag, Vorstand

Aufsichtsrat: Stefan-Ulrich Müller, München (Vorsitzender)  
Rechtsanwalt

Martin Billhardt, Cuxhaven  
Vorstandsvorsitzender der PNE Wind AG

Dr. Rainer Strickler, Heidelberg (bis 31.05.2010)  
Diplom-Chemiker

Prof. Dr. Gregor Borg, Halle (ab 01.06.2010)  
Leiter der Fachgruppe für Petrologie und Lagerstättenforschung an  
der Universität Halle-Wittenberg

Im Geschäftsjahr 2010 wurden an den Aufsichtsrat die folgenden Bezüge – entsprechend ihrer Zugehörigkeit - ausgezahlt.

Stefan-Ulrich Müller (Aufsichtsratsvorsitzender)	15.000,00 €
Martin Billhardt	7.500,00 €
Dr. Rainer Strickler (vom 01.01. – 31.05.2010)	3.125,00 €
Prof. Dr. Gregor Borg (vom 01.06. – 31.12.2010)	4.375,00 €

Soweit dieser Anhang keine Angaben über sonstige, nach den §§ 264 ff, 284 ff HGB angabepflichtige Sachverhalte enthält, haben diese im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.

Heidelberg, den 27. Mai 2011



.....  
(Dr. Titus Gebel, Vorstand)



.....  
(Dr. Thomas Gutschlag, Vorstand)